

# Business Punk

**WORK HARD. PLAY HARD.**

Ausgabe 06\_2018 6<sup>80</sup> Euro

**NSFW**

Zu Gast im New Yorker  
Sexclub für die Generation  
Instagram

Aya Jaff,  
Gründerin  
CoDesign  
Factory  
Seite 47

Das große Business-  
Punk-Ranking 2019

# 100 GRÜNDER MACHER KREATIVE

## Gründen in Tokio

Warum die Startup-Szene  
der japanischen Megacity  
auf Rentner setzt

## Google

Hardware-Designchefin  
Ivy Ross verpasst dem  
Konzern ein neues Image

## Aus dem Abseits

Wie ein Unternehmer die  
Philippinen im Alleingang  
zur Fußballnation macht

BELGIEN, ÖSTERREICH,  
LUXEMBURG € 7,60  
SCHWEIZ SFR 12

4 191709 506804 06



# Tech & Engineering

Von Datenkraken bis Killerklima – die Welt ist im Krisenmodus. Aber ein paar kluge Köpfe tüfteln an der Rettung vor dem Untergang



**10**

**Andrea Pfundmeier  
Secomba**

Die Story der Augsburger klingt nach Gründer-Bilderbuch: Boxcryptor, wie Secombas Produkt zur Ablage verschlüsselter Daten in Cloudspeichern heißt, startete als Prototyp mit Mini-Fan-Base, erster Boom dank Snowden-Leaks, nun in 190 Ländern genutzt, immer mehr zahlende Business-User, 2018 ein erster Großkunde. Und von denen erwartet Geschäftsführerin Pfundmeier im nächsten Jahr viele mehr. Märchen tbc.



**9**

**Sandra Tobler  
Futurae**

„Starke Authentisierung bei Logins kann auch unsichtbar sein, ohne den Endnutzer zu stören“, sagt die CEO des Zürcher Cybersecurity-Startups. Dessen Methode der Zwei-Faktor-Authentisierung funktioniert über Geräusche, die zeitgleich über zwei Quellen (Laptop, Smart Speaker oder Handy) aufgenommen werden. So ermöglicht Futurae berührungslosen Zugriff auf sensible Dienste wie Onlinebanking. Rollout bis Ende 2019.



**8**

**Daniel Metzler  
Isar Aerospace**

„Think bigger“, dieses Fazit würden viele gerne unter ihr Jahr 2018 schreiben. Der CEO des im März gegründeten Space-Techs tut es. Und nun wollen die Münchner ihren Raketenantrieb schnell weiterentwickeln. Problem: „Aufgrund der großen Lärmemissionen ist es schwierig, ein Raketen-Testgelände in Deutschland zu betreiben“, so Metzler. Aber – think bigger – ein Standort im Ausland ist eine Plan-B-Option.



**7**

**Karina Buschsieweke  
Lana Labs**

Anfang 2017 gründeten drei Studenten ein Startup, nun beschäftigen sie 20 Leute. Wie das? Indem Lana Labs Firmen Software verkauft, die per Datenanalyse zeigt, wo sie Geld verbrennen – besser und billiger als Berater. Klingt, als könnte Managing Director Buschsieweke entspannt in die Zukunft blicken. Doch gerade hat die 31-Jährige Sorgen: „Wir haben festgestellt, dass Personalsuche schlimmer ist als Dating in Berlin.“



**6**

**Michaela Wachtel  
Watttron**

Ein neuartiges Heizsystem, um Kunststoff zu schrumpfen und zu schweißen – mega-unspektakulär. Falsch, denn tatsächlich leisten die modular aufgebauten Heizsysteme des Startups aus Freital Erstaunliches: Damit lässt sich Plastik schneller, flexibler, präziser und ressourcensparender verarbeiten denn je. Für 2019 plant COO Wachtel die Serienreife der Technologie und, logisch, den Ausbau der Produktionsanlagen.



**5**

**Cedrik Neike  
Siemens**

Lange war unklar, ob Siemens seinen 600-Mio.-Euro-Innovationscampus nun in Berlin oder irgendwo in Asien baut. Ende Oktober kam der Zuschlag. „Als gebürtiger Berliner freue ich mich ganz persönlich“, sagt Neike, Siemens-Vorstand, der das Projekt nun vorantreiben will. Und zwar schnell. Der Architekturwettbewerb für den Stadtteil, der Forschung, Arbeit, Wohnen und Lernen vereint, soll schon im Januar starten.



**4**

**Michael Anton Naderer  
Dynamic E Flow**

E-Mobilität klingt irre modern. Dabei ist die wesentliche Komponente, der Motor, Technik von gestern. Die Spulen, durch die der Strom fließt, erhitzen sich und müssen von außen gekühlt werden. Das Startup aus Kaufbeuren arbeitet an einer Alternative: Drähte, durch die Kühlflüssigkeit fließt, was kleinere, leistungsstärkere Motoren ermöglicht. 2019 will Co-Founder und CEO Naderer die Industrie mit Mustern beliefern, die Serienfertigung wird vorbereitet.



**3**

**Marcus Vietzke  
Indielux**

Neue Ideen haben einen Endgegner: die Norm. Doch Indielux-Gründer Marcus Vietzke hat sich durchgesetzt. Seine Firma trug dazu bei, dass im Mai eine Norm geändert wurde, die den Anschluss von Solaranlagen regelt. Mit Ready2Plugin hat er ein nun also normkonformes Sicherheitssystem im Angebot, um Balkon-Solaranlagen ohne Elektriker selbst anzuschließen. Und der nächste Jahrhundertsommer kommt bestimmt.



**2**

**Tim Böltken  
Ineratec**

„Das noch fehlende Puzzleteil für die Energiewende“, wie Böltken es nennt, passt in einen Schiffscontainer. In solchen stecken die von den Karlsruhern entwickelten Reaktoren, die synthetischen Kraftstoff erzeugen – billiger als die Industrie, die sie belächelt, sagt Böltken, einer der drei Ineratec-Geschäftsführer. „Es macht Spaß, der Underdog zu sein.“ Noch, denn nach dem Gewinn des Deutschen Gründerpreises 2018 gehe man nun in die „Expansionsphase“.